

Regional news = Regionálnachrichten : Welt = Nouvelles régionales

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **24 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

New Zealand

30 Year Jubilee Yodel Group Auckland

This memorable 30 year Jubilee was held on the 10th. May 1997 at the Ocean City Restaurant, Auckland. Supporting the event was the "Edelweiss Yodel Club" from Seoul, Korea, led by Mr. young Hyun Cho. The team consisted of 4 men in Chueermutz and 5 Ladies in traditional swiss costumes. Their singing was absolutely authentic, voices as clear as cristal. Just the Lyrics sounded a "we bit" different.

The evening was supported by well over 400 people, including a large contingent from the Hamilton Swiss Club, some of whom travelled well over 400 km to attend this unique function.

The Group's History

In 1967, for their own enjoyment, a handfull of dedicated Swiss singers, keen on traditional swiss music and songs, formed a Yodel Club. Thus the now famous Swiss Yodel Group came into being. Several of the founding members have remained active to this day. During the early years, the Group provided entertainment at various functions in Auckland, through to Hamilton, Taranaki, Wellington and South Island destinations, as well as giving performances at the Majesty's Theater, the famous Domain and the Epsom Show-grounds.

Up until 1974, Joseph Arnold, solo Yodeller from Hergiswil and founding member of the Alpnach-Dorf Yodel Klub, provided the necessary impetus. In 1980 the Group entered a new era, when Joe's sons Peter and Joe (Junior) entered the "ring". From here on the Group really took off. Alphorn playing, Flag throwing, Talerschwingen and traditional swiss folklore music was added to the repertoire.

In 1983, the Group travelled across the "ditch" for the first time, fronting up to large audiencies in Sydney, Canberra, Melbourne, Adelaide and Australian TV. With very good performances from Peter Arnold, by now a very skilled solo Yodler, Alphorn and Büchel by Oscar Roggen, Hackbrett by Otto Fitz, Violin by brother Hans and Ursula Arnold (Peter's wife)

Accordion, success came their way.

In 1987 they took part at the Eidgenössische Yodlerfest in Brig, which was not only very successfull, but also met with great interest from the swiss media. Over the last 10 years success continued to be sweet with visits to China – Hong Kong and Japan. Korea was added to their destinations while un-

derway the the Eidgenoessische in Sarnen.

It's said that success breeds success. This, however, can only be sustained with new blood and faces coming forward. Unfortunately, "imports" from Switzerland are few and far between these days. But where there is a will, there is always hope.

Heinz Leuenberger ■



Waitangi Day, 1993. Menk Abplanalp, Kurt Hirzel, Oscar Roggen, Pascal Roggen, Bruno Eberle, Peter Arnold, Ursula Arnold and Simone Roggen (l to r).

Gesucht

Aargauer und Aargauerinnen im Ausland

Wir sind eine Klasse der DMS Wettingen, 22 Schülerinnen und Schüler von 18 Jahren.

Im Rahmen eines Geschichtswettbewerbes aus Anlass des Jubiläumsjahres 1998 beschäftigen wir uns mit dem Aargau als Auswanderungsland. Mit unserer Arbeit wollen wir jenen Leuten nachspüren, welche in den letzten 200 Jahren aus dem Kanton Aargau nach Mittel- und Südamerika, nach Afrika, Asien, Australien oder Neuseeland ausgewandert sind.

Sind Sie, Ihre Eltern oder Vorfahren aus dem Kanton Aargau ausgewandert und

sind Sie bereit, uns darüber zu berichten, dann möchten wir Sie bitten, mit uns in Kontakt zu treten.

Was interessiert uns?

Briefe, Dokumente, Zeugnisse, Fotos usw., die Aufschluss über die Gründe der (Ihrer) Auswanderung geben. Angaben über die Organisation der Ausreise und der Start in der neuen Heimat. Welches Bild machen Sie sich heute vom Aargau?

Das Produkt unserer Arbeit wird schliesslich vorgestellt unter der Internet-Homepage unserer Schule.

Und so können Sie uns helfen: Treten Sie mit uns in Kontakt. Schicken Sie uns Materialien zu unseren Fragen und/oder verlangen Sie einen Fragebogen. Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Aarg. Kantonsschule
Diplommittelschule DMS
Klasse 2bM
H.J. Frank / P. Stirnemann
CH-5400 Wettingen

Fax: 0041 (0)56 437 24 50
e-mail:
geografie@kanti-wettingen.ch
oder:
http://www.didaktikum.ch ■

China

Kultureller Höhepunkt in Shanghai

Am 25. Mai lud der neu gegründete Schweizer Club von Shanghai zu einer Sonntags-Matinee im Freien ein.

Der Schweizer Club und die Roche China Investment Ltd. organisierten ein klassisches Konzert mit dem Shanghai Symphony Or-

chester. Der Ding Xiang Garden, ein öffentlicher Park im Herzen von Shanghai, erlebte einen aussergewöhnlichen Morgen. Kein Morgenturnen, sondern klassische Klänge verzauberten sowohl die etwas über 100 Gäste als auch die Nachbarn und Besucher des Parks. Maestro Chen Chuan

Xi führte uns durch ein buntes Programm mit Werken von Strauss, Vivaldi, Verdi und anderen grossen Komponisten.

Die Konzertbestuhlung hielt der Sonne nur kurz stand – unkompliziert setzte Mann/Frau (z.T. sehr elegant mit Hut) sich in den Schatten, lehnte zurück, liess den

land» war unser Gastgeber. In fast schon ländlich ruhiger und grüner Umgebung genossen wir einen abwechslungsreichen Tag fern vom Shanghai-Stress.

Im April kamen dann auch unsere Sportler auf die Rechnung. Ein Grümpeltturnier nach Schweizer Manier wurde auf dem Fabrikgelände



Sonntags-Matinee des Schweizerclubs Shanghai mit dem Shanghai Symphony Orchester.

Hong Kong

Peninsula veteran snares top award

Veteran Hong Kong hotelier Felix Bieger of The Peninsula Group has been awarded a "Five Star Diamond Lifetime Achievement Award" by the American Academy of Hospitality Sciences, the first winner from Hong Kong.

The award is the highest granted by the organisation of industry professionals, world travellers from the United States, international communities and financial institutions.

Mr. Bieger joined The Peninsula in 1954. In 1963, amid growing competition, he was the first Hong Kong hotelier to travel to Australia and the US in a successful attempt to promote The Peninsula and the destination.

He also chaired the Hong Kong Hotels Association for three years.

Mr. Bieger stepped down as general manager of The Peninsula Hong Kong in 1994. Today he continues to represent the group at travel trade events and works closely with Leading Hotels of the World and Preferred Hotels and Resorts Worldwide.

The academy has given only five achievement awards so far in its eight-year history. The recipients include Frank Sinatra and Kemmons Wilson, founder of Holiday Inns.

Taken from: Hong Kong Standard, 26 April 1997 ■

Gedanken freien Lauf und manch einer wünschte sich, er hätte seinen Fächer nicht zu Hause gelassen. Nach zwei Zugaben und grossem Applaus hatten alle eine Erfrischung verdient. Das JC Mandarin Hotel verwöhnte uns mit einem Brunch Buffet, das keine Wünsche offen liess! So wurde nach den süssen Klängen auch der Gaumen erfreut. Der Anlass war ein grosser Erfolg, und wir möchten uns nochmals bei unserem Sponsor bedanken, der einen so gediegenen Anlass ermöglichte.

Rückblick

Seit der Gründungsversammlung im Januar '97 können wir auf ein reges Clubleben zurückblicken. Im März fand ein erstes gemütliches Nachtessen statt, und an Ostern nahmen ca. 50 Personen an unserem Osterplausch teil. Der Golf Club «Sunis-

von Nestlé durchgeführt. Jung und Alt klickten und schwitzten, und am Ende hatten wir keine grossen Verluste zu beklagen.

Auch die Schweizer Damen wurden mittlerweile aktiv. Die Gemahlin unseres Konsuls, Frau Shirley Lenz, lud zu einem Nachmittagstee ein, bei dem Erfahrungen ausgetauscht und viele kreative Ideen geboren wurden. Die Damen waren kaum zu bremsen und haben bereits einen monatlichen Lunch organisiert.

Als Abschluss vor der Sommerpause wurde dann noch einmal gejasst bei einem perfekt organisierten Turnier im Paulaner Brauhaus. Für den Rest des Jahres haben wir noch einiges vor, und wir hoffen, dass unsere immer zahlreicheren Mitglieder (zurzeit 110) weiterhin rege an unserem Clubleben teilnehmen werden.

Franziska Wettstein ■

Taiwan

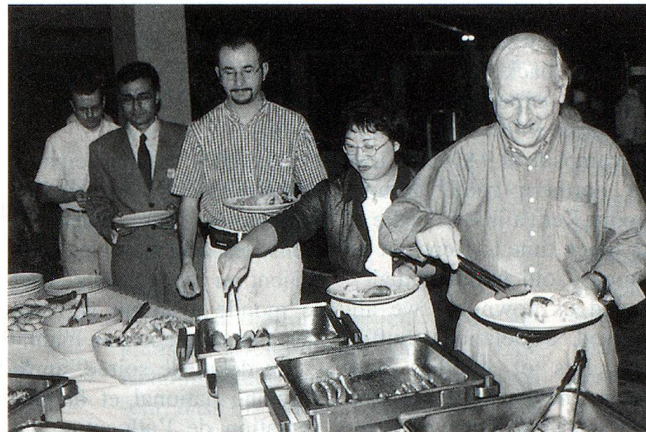
1.-August-Feier mit Ratespiel um Wein

Um die 110 Schweizerinnen und Schweizer und ihre lokalen Bekannten begingen den Tag der Heimat gemütlich am Rande des Schwimmbades eines Restaurants von Taipeis American Club in China. Chang Ya-wen gewann das Ratespiel und bekam dafür eine wertvolle Armbanduhr.

In seiner Ansprache erinnerte der Direktor des Schweizer Handelszentrums (Trade Office of Swiss Industries) Jost Feer an den besonders gemütlichen Stellenwert, den dieser Anlass gerade für die Landsleute im Ausland besitze. Nachdenklich fügte er bei, wenn die Vorväter je hätten ermassen können, dass die Nachfahren für Ferien diese Zeit an die fernsten Gestade der Ernte ausschwärmten: «Sie hätten die Geburt der Eidgenossenschaft auf eine andere Jahreszeit verlegt.»

Gerade vor einem Monat hatte das CH-Handelszentrum hier in aller Stille eine bedeutende Aufwertung erfahren. Infolge der Übergabe Hong Kongs an China übernahm es auch konsularische Funktionen für die über 200 Schweizer Bürgerinnen und Bürger auf dieser Insel.

Der Präsident des organisierenden Schweizer Vereins (Swiss Association of Taiwan) Rolf Steffen lenkte mit glücklicher Hand durch den Abend. Nach dem fürstlichen Mahl von heimischen Spezialitäten auf Tischen im roten Kerzenschein zogen die Kinder mit ihren Lampions die Aufmerksamkeit auf sich. Das alles nach Anhören der Ansprache ab Tonband von Bundespräsident Arnold Koller und dem Tri-



Lampions für Kinder...

...Würste für die Erwachsenen.



but der Vaterlandshymne gegenüber, versteht sich.

Zweifellos bildete die Ausrufung der Gewinner des kniffligen Ratespiels den Höhepunkt des fröhlichen Beisammenseins. Hätten Sie gewusst, dass 24 von 26 Schweizer Kantonen Wein produzieren? Zum Erstaunen aller schwang Chang Ya-wen, 26, oben aus, da sie überdies auch dem Pro-Kopf- und -Jahr-Weinkonsum von 48 Litern mit 54,5 l von allen am nächsten kam. Als glückliche Gewinnerin einer Ulysse Nardin Uhr im Werte von über Fr. 5000.- fasste sie ihre Eindrücke an den letzten Besuch in der Schweiz spontan zusammen: «Pünktlich, herzlich und sauber!»

Gleichzeitig trafen sich in Taitung, 250 km südöstlich von Taipei, die Immenseer Missionare und Dominikane-

rinnen von Ilanz zu ihrer eigenen Nationaltagsfeier.

Leider hatten starke Regenfälle am Nachmittag zuvor den geplanten Ausflug auf die Höhen bei Taimali buchstäblich ins Wasser fallen lassen. So traf sich das für einmal bescheidene Angebot der aktiven Glaubensboten zur Feier der heiligen Messe im Regionalhaus der Immenseer Missionare, um dann beim Nachtessen, dem Film «Polizischt Wäckerli» und der Rede des Bundes-

präsidenten einige frohe Stunden zu verbringen. Zu erwähnen sind noch die Heilig-Kreuzschwestern von Ingenbohl.

Die insgesamt um die 30 Missionare und Schwestern, mehrheitlich im Pensionsalter, stehen noch Tag für Tag in Heimen, Sozialdienst und Seelsorge aktiv auf ihren Posten. Hier fehlt nicht die Arbeit, sondern ein zu Opfern bereiter Nachwuchs.

Willi Boehi ■

Kenya

Visit to the Meru Nationalpark

On Friday 30th May some 13 adults and 2 children met at noon at the German School. Our driver Suleiman (Suleimani) drove off with the party on the back of the truck. After the first speed bumps and views of beautiful residences one could admire along Muthaiga Road, due to the mere height of the comfortable seats provided on the back of the tarpaulin covered

truck, we moved on Thika Road out of Nairobi. Due to the many steep uphill and downhill slopes we reached Meru shortly after 6PM and a brief meeting was held to decide to continue despite the anticipated late arrival at the National Park. By 10 PM we finally arrived at the park's main gate.

The first day at Meru Nationalpark was marked by

Redaktionsschluss / Délai de rédaction / Copy deadline

Nummer/numéro/number 1/98: 30. 12. 97
(Versand/envoi/mailling: 05. 02. 98)

Nummer/numéro/number 3/98: 19. 05. 98
(Versand/envoi/mailling: 26. 06. 98)

resting in the morning. During the afternoon game drive we visited the completely rundown Mulika lodge and we even had the luck to spot 2 lions.

The highlight of the stay was the visit of the Adamson falls at Tana river at the south eastern edge of the Meru Nationalpark. The drives there were filled with views of many different wild animals.

Israel

National Day Celebration cancelled

Our National Day 1997 Celebration has been cancelled because of the tragic events which occurred the day before in Jerusalem. We had flown in four folklore musicians from the Entlebuch and only thanks to the goodwill of our sponsors – who decided not to withdraw their support – we could limit our financial loss.

Jakob Schranz ■

Unfortunately we were not able to see any of the elephants in this vast Nationalpark. The park is so deserted by tourists, that we only met very shy and anxious game. We also could see most of the time Mount Kenya with its snow covered cap. The picnic next to Tana river was an unforgettable experience and everyone enjoyed the site and tour along Tana river.

Monday was the day to be heading back to Nairobi. With the experience of the long drive to Nairobi we left the campsite at 9AM and used the northern route around Mount Kenya just to make it for lunch time to Kentrout in Timau. Cold winds actually cooled us down but we all enjoyed a delicious buffet with lots of goodies and trouts. The departure at about 3PM ensured that we all finally arrived back in Nairobi by almost 8PM. Everyone at the end was tired from the trip and happy to go home to sleep on a normal bed. Despite the fact that we spent a lot of time on the back of the truck I believe everybody enjoyed this special experience and had a nice weekend. ■

Haïti

Fête du 1^{er} août

Sur l'aimable invitation du Consulat général et du Club Suisse d'Haïti, la colonie suisse s'est réunie le vendredi 1^{er} août dans le sympathique cadre de l'hôtel Marabou à Pétion-Ville, pour célébrer dans la plus grande joie, la fête nationale.

L'ambiance était très agréable, l'implication et la participation de chacun tout-à-fait remarquables et chaleureuses. Nous étions au nombre de 38 (de 164 Suisses en Haïti).

Dès 16h, les participants commençaient à arriver. Les banderoles, les conversations, les échanges, les rires étaient au rendez-vous. Tout le monde avait un verre et des amuse-gueules en main.

En début de soirée, après l'hymne national et la présentation de l'allocution du Président de la Confédération, Monsieur Thomas Marti du Consulat général a tenu un bref mais éloquent discours sur l'aide qu'apporte la Suisse à Haïti.

Madame Marie-Thérèse Dimanow-Deverson prononçait ensuite quelques mots de rassemblement sur

la mise au point du tout nouveau Club Suisse dont le comité est à constituer dans un très bref délai.

Puis ce fut le moment de dîner. Nos compatriotes et amis, MM Walter Stocker et Fernand Lüthi, nous avaient préparé des saucisses bien de chez nous, du jambon et une salade de pomme de terre. Evidemment, tout cela bien arrosé.

Pour terminer la soirée, une troupe de ballet folklorique locale nous a offert un fabuleux spectacle et une représentation inédite. Tout le monde était tenu en haleine et très agréablement surpris. Les festivités se terminaient vers 21h30 car de nos jours, un retour à domicile pas trop tardif est recommandé. C'était une soirée bien remplie. ■

Jordanien

1.-August-Feier

Auch dieses Jahr feierte die kleine Schweizerkolonie im Haschemitischen Königreich von Jordanien am 1. August den Geburtstag der Eidgenossenschaft.

In fast schweizerischer Umgebung – auf einem von Föhren umgebenen Platz auf einem Hügel – versammelten sich ausserhalb der Hauptstadt rund 50 Schweizerinnen und Schweizer mit ihren Kindern und Freunden am frühen Abend, um im Kreise Gleichgesinnter ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Dem warmen Sommertag folgte ein kühler Abend dank dem aufkommenden Wind, der andererseits aber alle Versuche, die Windlichter auf den professionell gedeckten Tischen auch nur zum Flackern zu bringen, verhinderte. Beim Einnachten wurde dann der mit Fahnen und Girlanden geschmückte Platz mit farbigen Glühlampen beleuchtet.

Nachdem man mit einem Glas in der Hand im angeregten Gespräch alte Freundschaften erneuert und neue Bekanntschaften geknüpft

hatte, rief der Gastgeber, Geschäftsträger Eichenberger, zu einem kurzen offiziellen Teil der Feier auf. Mit ein paar Begrüßungsworten leitete er zur Ansprache des Bundespräsidenten und zum Abhören (starke Stimmen zum Mitsingen waren leider keine bemerkbar) der Nationalhymne über.

Danach wurde zum gemütlichen Teil des Abends geschritten. An einem Buffet konnte sich jedermann (natürlich auch Frauen und Kinder) mit Essbarem versehen. Die Bratwürste aus der Schweiz, vom unverwüstlichen Gastronomen Ernst Liniger aufs Beste grilliert, zusammen mit Kartoffelsalat und Brötchen, die am Morgen extra vom Mö-

venpick Petra nach Amman überführt worden waren, schmeckten allen. Zum Kaffee gab es Gugelhupf und erneut (wie schon 1995) die speziellen Nussgipfeli à la Jordanienne unseres Hofbäckers.

Den Abschluss des gefreuten Abends bildete ein kleiner Lampion-Umzug sowie ein Mini-Feuerwerk, das uns die Tradition der Bundesfeiern in der Schweiz ein wenig näher brachte.

Die diesjährige Veranstaltung hatte wiederum grossen Anklang gefunden und – wenn auch in einem bescheideneren Rahmen – an die Feier des vergangenen Jahres erinnert, die im «eigenen» 5-Stern-Hotel in Wadi Musa stattgefunden hatte. ■